

rainer wilcke

Von: Raabe, Claudia [claudia.raabe@ic-gruppe.com]
Gesendet: Montag, 21. September 2009 15:56
An: rainer@wilcke.name
Betreff: Antwort Klimke / Fischer - Wahlprüfstein von Menschen mit Behinderung

> Sehr geehrter Herr Wilcke,
>
> vielen Dank für Ihr Schreiben, das ich Ihnen auch im Namen meines
> Kollegen Dirk Fischer beantworte.
> Ihre Anliegen kann ich sehr gut nachvollziehen.
> Sie erwarten von mir eine individuelle Antwort auf komplexe, aber
> berechnete Fragestellungen der Politik für Menschen mit Behinderung.
> Ich würde Ihnen diese individuellen Antworten sehr gern geben, bin
> aber kein Experte auf diesem Gebiet. Ihre Hinweise nehme ich sehr gern
> auf und werde diese in meinen Gesprächen mit Verbänden und
> Institutionen vorbringen und mich über den Sachstand informieren
> lassen, um ggf. Verbesserungen anzuregen. Das betrifft zum Beispiel das
> Thema der mangelnden Einstellung von Krankenhäusern auf Menschen mit
> Behinderung.
> Sollte Ihnen an einer kompetenten Einschätzung der Situation gelegen
> sein, empfehle ich Ihnen, sich an meinen Kollegen Hubert Hüppe, der
> innerhalb unserer Fraktion für das Thema Menschen mit Behinderung
> verantwortlich ist zu wenden. Außerdem wird meine langjährige
> Hamburger Kollegin Frau Antje Blumenthal nach Ablauf Ihres
> Bundestagsmandats als neue Hamburger Senatskoordinatorin für die
> Belange behinderter Menschen tätig sein. Frau Blumenthal hat sich
> bereits im Bundestag sehr engagiert mit dem Thema befasst. Aufgrund
> ihres bisherigen Engagements und der bisherigen Zusammenarbeit weiß
> ich, dass sie jederzeit gern mit Ihnen persönlich über Fragen vor Ort
> sprechen wird.
>
> Lassen Sie mich abschließend festhalten, dass das Thema eines
> möglichst selbstbestimmten Lebens von Menschen mit Behinderung sehr am
> Herzen liegt. Im Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages bin ich
> für behindertengerechtes Reisen und Barrierefreiheit im Tourismus
> zuständig. Dazu habe ich auch einen Antrag mit konkreten
> Handlungsforderungen an die Bundesregierung in den Bundestag
> eingebracht.
>
> Ich hoffe, dass ich Ihnen in Bezug auf Ihre Anliegen etwas
> weiterhelfen konnte und stehe Ihnen auch weiterhin sehr gern als
> Ansprechpartner zur Verfügung..
>
> Mit freundlichen Grüßen
>
>
> Jürgen Klimke
>
>
> --
> Beate Marzyan
>
>
> Wiss. Mitarbeiterin
> Jürgen Klimke, MdB
> Paul-Löbe-Haus
> Platz der Republik 1
> 11011 Berlin
> Tel: (030) 22 77 96 91
> Fax: (030) 22 77 66 97
> E-Mail: juergen.klimke.lt@bundestag.de

> Claudia Raabe

wissenschaftliche Referentin

Büro des Bundestagsabgeordneten Jürgen Klimke Bahrenfelder Marktplatz 7
22761 Hamburg

Telefon 040 - 899 666 72
Telefax 040 - 899 666 99
www.klimke-cdu.de

>>>
>>>
>>>
>>>

>>> Von: rainer wilcke [mailto:rainer@wilcke.name]
>>> Gesendet: Dienstag, 11. August 2009 19:38
>>> An: 'robert.blaesing@fdp-hh.de';
>>> 'christian.carstensen@wk.bundestag.de'
>>> ';' ;
>>> 'info@egloff2009.de'; 'dirk.fischer@wk.bundestag.de';
>>> 'Juergen.klimk@wk.bundestag.de'; 'presse@hamburg.gruene.de';
>>> 'vasco.schultz@die-linke-hh.de'; 'vera.shahabi@die-linke-hh.de';
>>> 'Presse@hamburg.gruene.de'
>>> Betreff: Wahlprüfstein von Menschen mit Behinderung

>>>
>>>
>>>

>>> Sehr geehrter Herr Robert Bläsing!
>>>
>>> Sehr geehrter Herr Christian Carstensen!
>>>
>>> Sehr geehrter Herr Ingo Egloff!
>>>
>>> Sehr geehrter Herr Dirk Fischer!
>>>
>>> Sehr geehrter Herr Jürgen Klimke!
>>>
>>> Sehr geehrte Frau Petra Osinski!
>>>
>>> Sehr geehrter Herr Vasco Schultz!
>>>
>>> Sehr geehrte Frau Vera Shahabi!
>>>
>>> Sehr geehrter Herr Anjes Tjarks!
>>>
>>> Sehr geehrter Herr Jan Christopher Witt!

>>>
>>>
>>>

>>> Guten Tag!

>>>
>>>
>>>

>>> Sehr geehrte Damen und Herren Kandidaten der Bundestagsparteien in
>>> den Walddörfern!
>>>
>>> Die Bundestagswahlen stehen vor der Haustür. Auch die Menschen mit
>>> Behinderung in den Walddörfern gehen zur Wahl. Es gibt seit diesem
>>> Jahr die UN-Rechtskonvention für die Menschen mit Behinderung. Diese
>>> wurde vom Bundestag im Frühjahr auch für unserer Land anerkannt.
>>> Eine Arbeitsgruppe des Bundesverbandes der Lebenshilfe hat
>>> Wahlprüfsteine für die Menschen mit geistiger Behinderung in Leichte
>>> Sprache aufgeschrieben. Diese sind an die Bundestagspartei gegangen.
>>> Jeder der Parteien hat dazu auch geantwortet.

>>> (Nachzulesen auf der Web-Seite der Lebenshilfe - www.lebenshilfe.de
>>> <<http://www.lebenshilfe.de/>>)

>>>
>>>
>>>

>>> Das BehindertenforumWalddörfer hat von den 11 Fragen der Lebenshilfe
>>> 4 Fragen übernommen. Diese möchten wir Ihnen stellen. Siehe weiter
>>> unten.

>>>
>>>
>>>

>>> Am 1. Septemberwochenende ist in Volksdorf das jährliche
>>> Stadtteilstfest. Am Samstag (5. September) wird traditionell den
>>> Vereinen und Interessenvertretungen in den Walddörfern die
>>> Möglichkeit gegeben sind darzustellen. Auch das
>>> BehindertenforumWalddörfer ist seit vielen Jahren regelmäßig dort
>>> vertreten. Auf unserem Stand, vor Schuh-Kay (keine Schleichwerbung,

>>> aber mit viel Sympathie dank Unterstützung durch Stromanschluss,
>>> Wasser zum Kaffeekochen etc) wollen wir Ihre Antworten
>>> veröffentlichen (10-16). Somit bitte die Antworten bis zum 1.
>>> September an
>>> uns zurück.
>>>
>>> DANKE!!!
>>>
>>> Die allgemeinen Antworten Ihrer Parteien kennen wir. Diese werden
>>> wir natürlich auch auf dem Stand veröffentlichen. Unser besonderes
>>> Interesse gilt der Umsetzung für die Region und welche Möglichkeiten
>>> und Ideen sie da sehen und sich in Berlin und hier in der Region
>>> dafür einsetzen können.
>>>
>>> Wir würden Sie gerne am 5. September auf unserem Stand begrüßen
>>> können. Sie sind hiermit herzlich zu einer Tasse Kaffee und Kuchen
>>> eingeladen.
>>> Falls
>>> Ihre Zeit im Wahlkampf zu einem Besuch reicht, teilen Sie uns die
>>> Uhrzeit mit, damit wir uns auf Sie freuen können.
>>>
>>>
>>> Die Antworten werden wir veröffentlichen. Das heißt sie werden auf
>>> der
>>> Webseite www.moinhamburg.de <<http://www.moinhamburg.de/>>
>>> veröffentlicht.
>>> Die Chancen, das die regionale Presse darüber berichtet sind nicht
>>> schlecht.
>>> Das Netzwerk der Hamburger Behindertenvertretung und Einrichtungen
>>> wird davon informiert werden.
>>>
>>>
>>> Wer oder was das Behindertenforum ist, können sie auch unter
>>> www.moinhamburg.de/5.html nachlesen.
>>>
>>>
>>> Nun die konkreten Fragen:
>>>
>>>
>>> Leichte Sprache
>>>
>>> Das steht in der UN-Konvention:
>>>
>>> Eine Behinderung ist nicht ein Mangel an einem Menschen.
>>>
>>> Sondern: Es gibt zu viele Hindernisse für Menschen mit Behinderung.
>>>
>>> Sie erschweren den behinderten Menschen das Leben.
>>>
>>> Deshalb sollen die Hindernisse abgeschafft werden.
>>>
>>> Ein Beispiel:
>>>
>>> - Briefe von Ämtern sind in schwerer Sprache geschrieben.
>>>
>>> - Die meisten Menschen mit geistiger Behinderung können
>>> diese Briefe
>>> nicht verstehen.
>>>
>>> - Deshalb ist schwere Sprache ein Hindernis für sie
>>>
>>>
>>> Fragen des BehindertenforumWalddörfer an die Parteien:
>>>
>>> - Wie können Hindernisse abgebaut werden?
>>>

>>> - Wie kann es für Menschen mit geistiger Behinderung mehr
>>> Leichte
>>> Sprache geben?
>>>
>>> - Zum Beispiel: Wenn sie mit Ämtern, Ärzten oder Gerichten
>>> zu tun
>>> haben.
>>>
>>>
>>>
>>>
>>> Gesundheit
>>>
>>> Oft werden Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung nicht
>>> so gut versorgt.
>>>
>>> Viele Krankenhäuser und Ärzte sind auf Menschen mit geistiger
>>> Behinderung nicht gut vorbereitet.
>>>
>>> Zum Beispiel:
>>>
>>> - In Krankenhäusern fehlt Personal, das sich mit geistig
>>> behinderten
>>> Menschen auskennt.
>>>
>>> - Die Ärzte haben zu wenig Zeit. Deshalb können viele
>>> behinderte
>>> Menschen kein Vertrauen aufbauen.
>>>
>>> - Die Ärzte können Krankheiten nicht in Leichter Sprache
>>> erklären.
>>>
>>> - Sie wissen zu wenig über Krankheiten von Menschen mit
>>> geistiger
>>> Behinderung.
>>>
>>>
>>> In der UN-Konvention steht:
>>>
>>> Alle Menschen haben ein Recht auf Gesundheit.
>>>
>>> Ärzte und Krankenhäuser müssen für behinderte Menschen genauso gut
>>> sein wie für nicht behinderte Menschen.
>>>
>>>
>>> Fragen des BehindertenforumWalddörfer an die Parteien:
>>>
>>> - Ärzte und Krankenhäuser sollen für Menschen mit
>>> Behinderung besser
>>> werden.
>>>
>>> - Wie wollen Sie das erreichen?
>>>
>>>
>>>
>>> Wirtschafts-Krise
>>>
>>> Es gibt heute mehr Menschen mit geistiger Behinderung als früher.
>>>
>>> Das liegt an der deutschen Geschichte:
>>>
>>> Im 2. Weltkrieg haben die Nazis über hundert-tausend Menschen mit
>>> geistiger Behinderung umgebracht.
>>>
>>>
>>>

>>> Heute gibt es auch mehr ältere und alte Menschen mit geistiger
>>> Behinderung.
>>>
>>> Deshalb muss man überlegen:
>>>
>>> - Was ist gut für sie?
>>>
>>> - Welche Angebote brauchen sie?
>>>
>>> - Welche Unterstützung ist wichtig?
>>>
>>> - Wie können die Angebote und die Unterstützung bezahlt
>>> werden?
>>>
>>>
>>> Fach-Leute glauben, dass die Angebote sehr viel Geld kosten werden.
>>> Sie überlegen, woher das Geld kommen kann.
>>>
>>> Durch die Wirtschafts-Krise gibt es weniger Geld.
>>>
>>> Deshalb haben die Städte und gemeinden weniger Geld für die
>>> Eingliederungs-Hilfe.
>>>
>>>
>>> Fragen des BehindertenforumWalddörfer an die Parteien:
>>>
>>> - Ältere und alte Menschen mit geistiger Behinderung
>>> brauchen gute
>>> Angebote.
>>>
>>> - Die Angebote werden von der Eingliederungs-Hilfe bezahlt.
>>>
>>> - Deshalb brauchen die Städte und Gemeinden mehr Geld für
>>> die
>>> Eingliederungs-Hilfe.
>>>
>>> - Wie wollen Sie das erreichen?
>>>
>>> - Sind Sie dafür, dass der Bund den Städten und Gemeinden
>>> mehr Geld
>>> gibt?
>>>
>>>
>>>
>>> Ethik und Forschung
>>>
>>> In Deutschland wird viel getan, damit die schlimmen Taten der Nazis
>>> niemals wieder geschehen.
>>>
>>> Das BehindertenforumWalddörfer setzt sich für das Leben von Menschen
>>> mit Behinderung ein.
>>>
>>> Aber manche Forscher stellen das Lebens-Recht von behinderten
>>> Menschen in Frage.
>>>
>>> Zum Beispiel:
>>>
>>> Sie wollen bestimmte Geburten verhindern:
>>>
>>> - Von Kindern mit einer Behinderung
>>>
>>> - Von Kindern, die eine schlimme Krankheit haben.
>>>
>>>
>>> Das BehindertenforumWalddörfer möchte das nicht.
>>>

